Was macht eine gute Lesefrage aus?

Lesefragen helfen dabei, die Auseinandersetzung mit einem Text zu strukturieren, gezielt zum Nachdenken anzuregen und Diskussionen anzustoßen. Eine gute Lesefrage ist dabei weder zu allgemein noch zu kleinteilig, sondern eröffnet einen Denkraum, in dem unterschiedliche Perspektiven möglich sind:

- **Offenheit:** Sie regt zum Nachdenken an und lässt Raum für unterschiedliche Interpretationen, anstatt nur eine richtige Antwort zu erwarten.
- **Bezug zum Text:** Die Frage sollte klar auf den Inhalt des Textes Bezug nehmen, um das Verständnis und die Analysefähigkeit zu fördern.
- **Förderung von Reflexion:** Sie ermutigt dazu, über die eigenen Gedanken, Meinungen oder Erfahrungen im Zusammenhang mit dem Text nachzudenken.
- **Kognitive Herausforderung:** Eine gute Lesefrage fordert die Leser heraus, tiefergehende Zusammenhänge zu erkennen, zu analysieren oder zu bewerten.
- **Klar formuliert:** Die Frage ist verständlich formuliert, sodass keine Missverständnisse entstehen.
- **Zielgerichtetheit:** Sie verfolgt einen bestimmten Lern- oder Diskussionszweck, z.B. das Verständnis vertiefen, Meinungen entwickeln oder Zusammenhänge erkennen.

Nutze Lesefragen, um Neugier zu wecken, Vorwissen zu aktivieren und einen fokussierten Einstieg in die Textarbeit zu ermöglichen. Gut platzierte Fragen helfen dabei, die Aufmerksamkeit der Lernenden zu lenken, zentrale Begriffe oder Denkfiguren sichtbar zu machen und die Bereitschaft zur Auseinandersetzung zu fördern. Besonders wirksam sind Fragen, die Irritationen erzeugen, Anschluss an bestehende Erfahrungen ermöglichen oder gezielt zur Diskussion anregen. So wird Lesen zum aktiven, gemeinsamen Denkprozess.

7.2 Arten von Lesefragen und Beispiele

Es gibt verschiedene Arten von Lesefragen, die je nach Zielsetzung und Schwierigkeitsgrad eingesetzt werden können. Zur Inspiration stellen wir dir hier einige Arten mit Beispielen vor.

1. Verstehensfragen (Fakten- und Inhaltsfragen)
Ziel: Das grundlegende Verständnis des Textes sichern. Beispiele: „Was ist die zentrale These des Textes?“

2. Analysefragen (Struktur und Stil)
Ziel: Den Aufbau, die Sprache und den Stil des Textes untersuchen. Beispiele: „Wie ist der Text aufgebaut? Welche Abschnitte lassen sich unterscheiden?“

3. Interpretationsfragen (Deutung und Bedeutung)
Ziel: Die tieferliegende Bedeutung und mögliche Interpretationen erarbeiten. Beispiele: „Wie lässt sich diese Passage im Hinblick auf den historischen Kontext interpretieren?“

4. Vergleichsfragen
Ziel: Verbindungen zwischen Texten, Epochen oder Theorien herstellen.
Beispiele: „Wie unterscheidet sich dieser Text von einem anderen Werk derselben Epoche?“

5. Kritische Fragen
Ziel: Den Text hinterfragen und eigene Positionen entwickeln.
Beispiele: „Gibt es Aspekte im Text, die du kritisch siehst?“

6. Kontextbezogene Fragen
Ziel: Den Text in einen größeren kulturellen, historischen oder theoretischen Zusammenhang stellen.
Beispiele: „Welchen Einfluss hatte diese Theorie auf die Literaturkritik?“

7. Anwendungsbezogene Fragen
Ziel: Das Gelernte auf neue Situationen übertragen.
Beispiele: „Welche Parallelen lassen sich zu aktuellen gesellschaftlichen Themen ziehen?“

SHRIMP

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Finanziert von der Europäischen Union
NextGenerationEU